

## Grundwissen Geographie 5. Jahrgangstufe

<b>Alpen:</b> Ein bis fast 5.000 m hohes Falten- und Deckengebirge (Hochgebirge). Die Alpen gliedern sich in die Nördlichen Kalkalpen, die Zentralalpen und die Südlichen Kalkalpen.
<b>Äquator:</b> Der Äquator ist eine gedachte Linie, die um die Erdkugel gezeichnet wird. Er teilt die Erde in eine Nordhalbkugel und eine Südhalbkugel. In den Ländern am Äquator ist es das ganze Jahr über sehr heiß und feucht. Seine Länge beträgt ca. 40 000 km. Der Äquator ist der längste Breitenkreis.
<b>Atmosphäre:</b> Gemisch aus Gasen (meist Stickstoff und Sauerstoff), das die Erde umgibt. Sie wird auch Lufthülle genannt.
<b>Eiszeitalter:</b> Zeitraum in der Erdgeschichte, in dem weltweit meist niedrigere Temperaturen herrschten als heute. Man unterscheidet einzelne Abschnitte, in denen es kälter war (Kalt- bzw. Eiszeiten) und andere, in denen es vergleichsweise wieder wärmer war (Warmzeiten).
<b>Erdachse:</b> Gedachte Verbindungslinie zwischen Nord- und Südpol, um die sich die Erde dreht.
<b>Erde:</b> Der einzige Planet in unserem Sonnensystem, auf dem höher entwickeltes Leben vorkommt.
<b>Erdrevolution:</b> Bewegung der Erde auf einer Umlaufbahn um die Sonne. Eine Umrundung dauert ein Jahr.
<b>Erdrotation:</b> Drehung der Erde um ihre eigene Achse (einmal in 24 Stunden); sie bewirkt den Wechsel von Tag und Nacht.
<b>Erosion:</b> Die an der Erdoberfläche ablaufende Veränderung, Zerstörung und Umwandlung des Gesteins durch besondere Kräfte (zum Beispiel Frost, Wind und Wasser), an der auch der Mensch beteiligt ist. Erosion wird auch Verwitterung genannt.
<b>Gezeiten (Tiden):</b> Regelmäßiges Schwanken des Meeresspiegels, das durch die Anziehungskräfte von Mond und Sonne verursacht wird. Das Ansteigen des Meeresspiegels bezeichnet man als Flut, das Fallen als Ebbe.
<b>Glaziale Serie:</b> Die nach dem Abschmelzen der Gletscher hinterlassenen Landschaftsformen. Im Alpenvorland sind dies von Süd nach Nord Zungenbeckenseen, eine wellige Grundmoränenlandschaft, hügelige Endmoränen und fast ebene Schotterflächen. Im Norden Deutschlands gehören dazu noch die Urstromtäler, die vom Schmelzwasser der Gletscher geschaffen wurden und in denen oft Flüsse fließen.
<b>Gletscher:</b> Größere Eismassen, die oberhalb der Schneegrenze (Nährgebiet) entstanden sind und unter dem Druck des eigenen Gewichts langsam fließen. Im wärmeren Zehrgebiet schmilzt die Gletscherzunge.
<b>Gradnetz:</b> Ein Netz von Kreisen auf dem Globus, mit deren Hilfe man die Lage eines Punktes auf der Erde genau bestimmen kann. Die 180 Längengrade verlaufen durch Nord- und Südpol. Die 180 Breitengrade verlaufen parallel zum Äquator (90 nach Nord, 90 nach Süd). Einen halben Längengrad nennt man Meridian. Den Meridian, der durch Greenwich bei London läuft, bezeichnet man als Nullmeridian. Es gibt 180 Meridiane westlich und 180 Meridiane östlich von Greenwich.
<b>Hochgebirge:</b> „Junge“ Gebirge mit großen Höhenunterschieden sowie spitzen Gipfeln und schroffen Formen. Von Hochgebirgen spricht man in Europa bei Gebirgen mit mehr als 2000m Höhe.
<b>Karte:</b> Nach einem bestimmten Maßstab verkleinerte und vereinfachte Wiedergabe der Erdoberfläche oder eines Teiles davon. Mithilfe von bestimmten Zeichen (Signaturen) vermittelt man auf Karten ein möglichst genaues Bild der Wirklichkeit. Die Bedeutung der Kartenzeichen wird in der Legende erklärt. Es gibt unter anderem topographische Karten (Darstellung von Gewässern, Pflanzenwuchs, Bodennutzung, Geländeformen, Verkehrswegen und Siedlungen) und thematische Karten (Darstellung von Sachverhalten wie Art und Bedeutung von Bodenschätzen in einem Gebiet).
<b>Kontinent:</b> Große zusammenhängende Festlandmasse der Erde. Kontinente sind Nordamerika, Südamerika, Afrika, Europa, Asien, Australien und die Antarktis.
<b>Ozean:</b> Weltmeer; man unterscheidet Atlantischen, Pazifischen und Indischen Ozean.
<b>Küste:</b> Grenzbereich zwischen Meer und Festland.
<b>Mittelgebirge:</b> „Alte“ Gebirge mit überwiegend abgerundeten und sanften Formen. Mittelgebirge sind bis in die Gipfelregionen bewaldet. Die Mittelgebirge in Deutschland erreichen eine Höhe bis 1500 m.
<b>Natürliche Gunstfaktoren:</b> Natürliche Einflussgrößen, die die Erzeugung von landwirtschaftlichen Produkten begünstigen. Dazu zählen zum Beispiel hohe Bodenfruchtbarkeit, mildes Klima, flaches Relief (Oberflächengestalt).

**Nordpol/Südpol:** Punkte auf der Nord- und Südhalbkugel der Erde, an denen die gedachte Erdachse die Erdoberfläche durchstoßen würde.

**Planet:** Himmelskörper, der nicht von selbst leuchtet, sondern das Licht von einem Fixstern reflektiert. Die Erde ist ein Planet, der um den Fixstern Sonne kreist.

**Schalenbau:** Aufbau der Erde aus Erdkern, Erdmantel und Erdkruste.

**Watt:** Meeresboden an einer Flachküste, der bei Flut von Wasser bedeckt ist (Wattenmeer) und bei Ebbe trocken fällt.

**Wirtschaft:** Die Wirtschaft eines jeden Landes wird in drei große Bereiche (= Sektoren) eingeteilt:

Erster (primärer) Sektor: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Bergbau

Zweiter (sekundärer) Sektor: produzierendes Gewerbe (Industrie und Handwerk)

Dritter (tertiärer) Sektor: Dienstleistungen

Außerdem:

**Die Großlandschaften Deutschlands:** Küste, Norddeutsches Tiefland, Mittelgebirgsraum, Voralpenland, Alpen (von Nord nach Süd)